



Im neuen Gehäuse...

wird sich der Commodore 64 ab Sommer präsentieren. Er sieht damit dem C 128 zum Verwechseln ähnlich. Wenn man einmal von dem ebenfalls neuen Betriebssystem absieht, hat sich gegenüber dem altbekannten C 64 eigentlich nichts geändert. Also kein Grund für die bisherigen Commodore 64 — Besitzer in Trauer auszubrechen oder zu versuchen, ihren »alten« Commodore 64 hektisch und vielleicht sogar unter Wert zu verkaufen und sich den »Neuen« zuzulegen. Und wer sich für Geos — so heißt das neue Betriebssystem — interessiert, der wird es auch für seinen »alten« C 64 nachkaufen können. Wir versuchen von unserer Seite aus jedenfalls alles, um Geos auch den Besitzern der »alten« Commodore 64 zugänglich machen zu können.

Apropos »alt« und »neu«: In Artikeln, in denen es um die Unterschiede zwischen dem »alten« und dem »neuen« Commodore 64 geht oder in denen wir über den »neuen« Commodore 64 berichten, werden Sie häufig auch die Bezeichnungen »C 64 I« oder »C 64 II« finden. »C 64 I« steht für den »alten« Commodore 64 und »C 64 II« für den »neuen«. Diese Kurz-Begriffe verwenden wir intern in der Redaktion. Sie werden sich sicher auch in Artikeln wiederfinden. Ich möchte jedoch betonen, daß es sich dabei nicht um offizielle Bezeichnungen von Commodore handelt.

Nun zu den Preisen: Der C 64 II soll ungefähr gleichviel kosten wie der »alte« Commodore 64 — soweit zumindest die Vorstellungen von Commodore. Im Preis enthalten ist das oben erwähnte neue Betriebssystem Geos, das vom optischen Erscheinungsbild der Benutzeroberfläche des Atari ST, Macintosh oder Amiga stark ähnelt. Wichtig ist noch für alle Besitzer großer Programmsammlungen: Der C 64 II kann natürlich auch noch mit dem »alten« Betriebssystem arbeiten, bringt dann allerdings nicht die faszinierende Optik von Geos auf den Bildschirm. Um die Möglichkeiten von Geos wirklich voll nutzen zu können, müssen neue Programme geschrieben beziehungsweise die alten umgeschrieben werden. Die besten werden wir selbstverständlich in der 64'er veröffentlichen.

Noch ein Hinweis für alle, die sich für den Amiga interessieren: Er wird billiger. 3995 Mark kostet jetzt ein kompletter Amiga mit Farbmonitor. Dieser »Sonderpreis« soll laut Commodore vorläufig nur bis Juni gelten.

Michael Scharfenberger, Chefredakteur

EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT FÜR COMPUTER-SPIELE

Unter dem Namen »Micropool International Ltd.« haben sich neun Spiele-Distributoren zusammengeschlossen, die insgesamt elf europäische Länder abdecken. Zielsetzung ist es, qualitativ hochwertige Software in ganz Europa mit Anleitungen in der jeweiligen Landessprache und zu günstigen Preisen zu vertreiben.

Micropool kauft Lizenzen für Programme ein, um diese dann selber produzieren zu können. Die meisten Lizenzgeber kommen aus England (Melbourne House, Martech etc.). Mit weiteren europäischen Produzenten laufen Verhandlungen. Eine Ausweitung auf USA und Japan ist noch Ende dieses Jahres geplant, da sich gerade amerikanische Softwarehäuser für eine europaweite Vermarktung durch Micropool interessieren.

In Deutschland wird Micropool durch die Rushware GmbH vertreten, die gleichzeitig auch den Geschäftsführer und Einkäufer von Micropool stellt. (bs)

Info: Rushware GmbH, An der Gumpgesbrücke 24, 4044 Kaarst 2

DIE KONZENTRATION BEGINNT

Die Großen fressen die Kleinen. Diese Regel wird jetzt auch weltweit in der Computerbranche gültig. So wurden am 19. Februar in Amerika Unterschriften unter einen Vertrag gesetzt, der als einer der größten »Deals« in der amerikanischen Software-Industrie bezeichnet wird. Der Branchenriese Activision kaufte die weltbekannte Adventure-Firma Infocom komplett auf.

Infocom ist bei Adventure-Fans für seine umfang- und detailreichen Textadventures bekannt, die sich durch ungewöhnliche Verpackung mit vielen Gimmicks und anderen Beigaben auszeichnen. Bisher gab es keinen geregelten deutschen Vertrieb für Infocom-Spiele, doch das wird sich mit der Übernahme durch Activision, die sich auch mit einer Filiale in Deutschland stark machen, ändern. Im Endeffekt wird dies natürlich auch die Preise etwas drücken, denn augenblicklich muß man noch bis zu 150 Mark für ein aus Amerika importiertes Infocom-Adventure auf den Ladentisch blättern.

Die Firmenübernahme, die einen Umfang von etwa 7,5 Millionen US-Dollar hat, wird am 30. Juni 1986 endgültig über die Bühne gehen.

Aber nicht nur Activision kaufte ein, sondern auch Amstrad (Schneider Computer) erwarb für viel Geld eine komplette Firma, nämlich »Sinclair Computers Ltd.« Amstrad Consumer Electronics sicherte sich weltweit die Vertriebs- und Produktionsrechte aller Sinclair-Computer (ZX81, Spectrum etc.) und dem Markenzeichen Sinclair. Fünf Millionen Pfund Sterling (7,3 Millionen Dollar) werden als Kaufpreis genannt. Amstrad will die Sinclair-Produkte weiterhin unter dem Namen Sinclair verkaufen. Der Vertrieb in Deutschland, Österreich, Schweiz und den Beneluxstaaten soll von Schneider in Untertürkheim übernommen werden. Die neuorganisierte Sinclair Research Limited, Clive Sinclair und Amstrad wollen in Hinsicht auf die Vermarktung neuer Entwicklungen in Verbindung bleiben.

Auch bei Olivetti und Triumph-Adler tut sich etwas. Olivetti Italien schloß mit dem VW-Konzern einen Vertrag über den Erwerb von Triumph-Adler-Aktien ab. Laut einer Presseinformation von Triumph-Adler heißt es, daß Volkswagen eine anfängliche Beteiligung von 5 Prozent der Olivetti-Aktien übernehme. Im Gegenzug sollen 98,4 Prozent der Triumph-Adler-Aktien, die im Besitz des VW-Werkes sind an Olivetti übergehen. Trotz des Besitzwechsels soll TA seine Identität behalten; mit eigenen Produktprogrammen und Vertriebswegen. Auf den Gebieten Forschung und Entwicklung will man stark zusammenarbeiten.

25 Prozent der Olivetti-Aktien besitzt übrigens der amerikanische Elektronikriese AT&T und weitere 15% die De Benedetti-Familie. (bs/hm)

LEICHTES SPIEL MIT GAMEKILLER

Mastertronic stellt mit Gamekiller ein neues, interessantes Modul (Preis: 69 Mark) für die Spielefreake vor. Auf Knopfdruck werden aus Spielen die Sprite/Sprite- und Sprite/Hintergrund-Kollisionsabfragen entfernt. Somit kann man nicht mehr mit Gegnern zusammenstoßen und seine Leben verlieren. In einem Kurzttest zeigte sich, daß Gamekiller nicht bei allen Spielprogrammen wirkt. Gerade viele der neueren Spiele verlassen sich nicht mehr auf die Kollisionsabfragen, sondern verwenden eigene Routinen, um den »Tod« des Spielers festzustellen. Trotzdem macht der Gamekiller bei vielen Action-Spielen das Leben leichter. (bs)

Info: Mastertronic Software, Kaiser-Otto-Weg 18, 4770 Soest

FREEZE FRAME JETZT NOCH BESSER

Das Auto-Knack-Modul »Freeze Frame« (Testbericht in Ausgabe 3/86, Seite 13) soll jetzt in einer neuen, leistungsfähigeren Version erhältlich sein. »Freeze Frame Mk II« konnte uns im Redaktionstest restlos überzeugen. Wir fanden kein Programm, das »Freeze Frame« nicht kopiert hat, sofern es komplett im Speicher steht und nichts nachlädt.

Für Besitzer der alten Version wird es nach Aussagen des Herstellers einen Update-Service geben. (bs)

Info: Evesham Micros, Bridge Street, Evesham, Worcestershire

C 64 + 1541 ALS MUPID-SPEICHER

In Österreich sollen jetzt Mupid-Besitzer den C 64 kombiniert mit einer 1541-Floppy als Ersatz für das Mupid-Doppellaufwerk verwenden können. Ein spezielles Anpassungskabel und die Steuersoftware auf Disk gibt es unter der Bezeichnung »MDISK-64« bei der Firma Microtool in Graz. »MDISK-64« soll 750 Schilling kosten. An den C 64 können bis zu vier 1541-Floppies angeschlossen werden, entsprechend den Diskettenseiten A-D des Mupid-Laufwerks. Für Besitzer eines C 64 soll diese Lösung wesentlich billiger sein als der Kauf der Mupid-Laufwerke. Die Geschwindigkeit der 1541-Laufwerke soll in der Praxis völlig ausreichend sein. (hm)

Info: Microtool, Koeroesis-Str. 120, A-8010 Graz

UNTERBRECHUNGSFREIE STROMVERSORGUNG

Kleine Ursache, große Wirkung: Schon kleinere Stromschwankungen oder Netzausfälle von Sekundenbruchteilen haben einen Programmabsturz zur Folge. Bei Heim Anwendungen können solche Störungen meist verkraftet werden, aber nicht im professionellen Einsatz, wenn der Computer ohne Ausfälle tagelang laufen muß. Stromschwankungen oder Netzausfälle bis zu zehn Minuten soll der Misco-USV-180R vermeiden können; bei einer Abgabeleistung von bis zu 180 VA. Die Spannungsausgänge sind Rechteckausgänge mit 110, 120, 220 und 240 V. Als vorteilhaft soll sich erweisen, daß der USV-180R keine Umschaltzeit benötigt. Der Wechselrichter soll ständig in Betrieb und auf die Netzfrequenz synchronisiert sein. (hm)

Info: Misco GmbH, Nordendstr. 72-74, 6082 Mörfelden-Walldorf, Tel. 061 05/4010. Preis: 3115 Mark netto.

NEUE CP/M-SOFTWARE FÜR DEN C 128

Gleich fünf neue CP/M-Programme bietet Markt & Technik für den C 128 an:

— Das Small-C-Entwicklungssystem (Preis 148 Mark) besteht aus Editor, Compiler, Linker, 8080/Z80-Macro-Assembler, Lader, C-Funktions-Bibliothek und einer Menge weiterer C-Tools zur Textverarbeitung und Verwaltung von C-Bibliotheken. Wie der Name »Small C« bereits sagt, hat dieser Compiler einige Einschränkungen gegenüber einem »großen« C-Compiler. So ist keine Fließkomma-Arithmetik vorgesehen, desgleichen sind Structures und Unions nicht implementiert. Pointer und Unix-ähnliche Datei-Funktionen machen Small C aber zu einem leistungsfähigen Werkzeug für den Systemprogrammierer. Alle Programme, auch Compiler und Assembler, sind selbst in C geschrieben. Der Quelltext wird mitgeliefert, so daß der Anwender alle Programme selbst modifizieren und erweitern kann.

— C-Basic-Compiler von Digital Research (174 Mark). C-Basic ist ein sehr leistungsstarker Basic-Dialekt, der die Fähigkeiten des CP/M-Betriebssystems voll nutzt. Besonders interessante Features: Strings sind nicht mehr auf die üblichen 255 Zeichen limitiert, sondern können bis zu 32 KByte (!) lang sein, Fließkomma-Arithmetik wird im BCD-Format mit 14stelliger Genauigkeit durchgeführt. Zeilennummern sind optional und dienen nur noch als Sprungziele für GOTO und GOSUB. Wahlweise dürfen statt Nummern auch Namen als Label verwendet werden. CBasic unterstützt strukturierte Programmierung durch die Verwendung mehrzeiliger Funktionen und Prozeduren mit Parameterübergabe. Unterprogramme können getrennt übersetzt und in Bibliotheken bereitgehalten werden, um bei Bedarf in beliebige Programme eingebunden zu werden.

— Pascal/MT+ von Digital Research (174 Mark). Ein Pascal-Entwicklungssystem, das aus einem Compiler, einem Linker und einem Texteditor besteht. Der Compiler enthält zahlreiche Erweiterungen für die Anwendungs- und Systemprogrammierung und erzeugt verschiebbaren Object-Code, der vom Linker dann in ein ausführbares Programm umgewandelt wird.

— Finanzbuchhaltung (94 Mark), ein Komplettpaket zum Erstellen von Kontenplänen, Umsatzsteuerauswertung und Einnahmen-/Überschußrechnung. Betriebswirtschaftliche Auswertungen wie Journalschreibung und Kostenstellenrechnung sind ebenfalls möglich.

— Fakturierung (94 Mark), ein dBase II-Anwenderprogramm mit den Funktionen Angebots- und Rechnungsschreibung, Artikel- und Adreßverwaltung und Nachkalkulation. Das Programm wird im dokumentierten dBase-Quellcode ausgeliefert und kann individuell angepaßt und erweitert werden. Natürlich muß dBase II für dieses Programm vorhanden sein. (ev)

Alle Programme sind zu beziehen über Markt & Technik Unternehmensbereich Buchverlag, Hans-Pinsel-Str. 2, 8013 Haar bei München.

C 64-HARD- UND SOFTWARE AUS UNGARN

Die ungarische Novotrade-Aktiengesellschaft ist mit Hard- und Software für den C 64 weiterhin erfolgreich. Seit nunmehr vier Jahren wird Novotrade-Software von verschiedenen Firmen auch in Westeuropa vertrieben (unter anderem Activision, Andromeda Software, Data Becker, Markt & Technik, Mirrorsoft, Ocean). Das Programmangebot umfaßt Spiele, Business-Software, Simulationen und Lernsoftware. Daneben führt Novotrade auch Software-Entwicklungen für alle gängigen Mikrocomputer als Auftragsarbeiten aus.

Ganz neu im Novotrade-Programm sind Hardware-Erweiterungen für den C 64. Ein Koalokompatibler Farb-Digitizer bringt die Video-Signale einer Video-Kamera oder eines Video-Recorders direkt in den Speicher des C 64. Der Preis des Gerätes wird unter 500 Mark liegen. Ein Testbericht des Seriengerätes wird demnächst erscheinen. In Vorbereitung ist ein weiterer Hardware-Zusatz, mit dem es möglich ist, Video-Signale vom Recorder oder von der Kamera und vom C 64 zu mischen. So können Schrift und Grafik des C 64 direkt in Video-Aufnahmen eingeblendet werden. (ev)

Novotrade RT, Fürst Su.24-26, H-1136 Budapest, Ungarn
Vertretung in Deutschland: F.E.T., Füle Electronic Trading, Postfach 1425, 5057 Dietzenbach 1

INTERFACE FÜR EINSTEIGER

Wiesemann hat speziell für Einsteiger ein interessantes Angebot. Wer einen Drucker gekauft hat und sich nicht gleich nach dem Kauf für ein Software- oder einem Hardware-Interface entscheiden will, kann sich laut Firmenauskunft ein User-Port-Kabel (ohne Software) für 39 Mark bei Wiesemann kaufen. Mit diesem Kabel soll man die Gelegenheit haben, auszuprobieren, ob eine Software-Schnittstelle ausreicht. In vielen Fällen ist eine gute Software-Schnitt-

stelle nämlich ausreichend. Kommt man aber zu dem Schluß, man brauche ein Hardware-Interface, soll man das Kabel gegen ein Hardware-Interface umtauschen können. Das Centronics-Interface 92000G kostet dann 168 statt 198 Mark und das 92008/G 248 Mark statt 278 Mark. Bis auf 8 Mark soll also der Kaufpreis des Kabels wieder erstattet werden. (hm)

Info: Wiesemann, Winchenbachstr. 3-5, 5600 Wuppertal 2, Tel. 02 02/505077

LCD-DATENDISPLAY

Für bestimmte Anwendungen müssen nur wenige alphanumerische Daten eines Computers angezeigt werden. Ein Bildschirm ist oft zu groß und benötigt einen Netzanschluß. Abhilfe soll in diesen Fällen die LCD-Anzeige Typ 81000 von Wiesemann schaffen. Bis zu 10 solcher Displays sollen an einer V.24-Schnittstelle eines Computers angeschlossen werden können. Die Module sollen adressierbar sein, so daß gezielt Informationen auf die Anzeigen gegeben werden können. Die Module werden über einen DB 25-Stekker angeschlossen über den sie auch mit Strom versorgt werden können. Die Entfernung Computer — Display soll bis zu 1000 Meter betragen können.

Technische Daten:

Baudaten:	300-9600 bit/s, oder 8 Datenbits,
Spannungsversorgung:	5 VDC, 8-20 VDC, oder 8-15 VAC,
Anzeigebereich:	2 Zeilen á 16 Zeichen.

Ein Modul soll 398 Mark kosten. (hm)

Info: Wiesemann, Winchenbachstr. 3-5, 5600 Wuppertal 2, Tel. 02 02/505077

SOFTWARE-MESSE »PROGRAMMA«

82 Direktaussteller sollen sich dieses Jahr zur Leistungsschau für die IFABO angemeldet haben. Die Programma findet vom 21.—24. Mai in Wien statt. Ausstellungsraum ist die Europahalle, Galerie 15. Besonders stark soll auf der Programma der Bereich der professionellen Software vertreten sein. Am Stand von Ueberreuter Media erhalten Sie ausführliche Informationen zu Produkten, die von der Markt & Technik Verlag AG in Österreich angeboten werden. (hm)

Info: Wiener Messen und Congress Ges.m.b.H., Messeplatz 1, A-1071 Wien, Tel. 02 22/93 1524-0

Info: Ueberreuter Media Handels- und Verlagsges. m.b.H., Alser Straße 24, A-1091 Wien, Tel. 02 22/48 1538-0